

Mit Szenarien Risiken einschätzen

BrainNet und SMI entwickeln Werkzeug für Zukunftsforschung

Die Unternehmensbereiche Einkauf und Logistik reagieren sensibel auf politische, ökonomische und ökologische Erschütterungen. Um diese besser einschätzen zu können, wollen Experten den Ansatz der Szenarioplanung weiterentwickeln. Dabei arbeiten das Zentrum für Zukunftsforschung am Supply Chain Management Institute der European Business School und das Beratungshaus BrainNet zusammen.

Das Konzept besteht aus einer Szenario- und einer Umsetzungsphase. In die erste Phase fallen die Projektplanung, eine Datenerhebung und die anschließende Szenarioentwicklung auf Basis der gewonnenen Daten. Diese methodisch fundierte Basis soll für hohe Erfolgsquoten in der Umsetzungsphase sorgen.

Im Unterschied zu Prognosen, die nur einzelne Faktoren behandeln, bezieht die Szenarioplanung möglichst

viele Faktoren ein und berücksichtigt ihre Wechselwirkungen unter Einsatz quantitativer als auch qualitativer Instrumente. Damit soll sie sich für Entscheidungen im Supply Chain Management eignen: So gehören langfristige und kostenintensive Entscheidungen in der globalen Beschaffung zum Tagesgeschäft. Zudem hilft die Methode dabei, Potenziale zu entdecken.

DVZ 29.6.2010 (jh/cs)
www.supplyinstitute.org